

Schmuckstücke für die Hosentasche

SCHMUCK Die Aargauer Schmuckdesignerin Anna Maria Gygax definiert den Männerschmuck neu. Mit «men-ding» hat sie den 1. Preis am internationalen Platinschmuck-Wettbewerb gewonnen.

SILVIA SCHAUB

Ob modebewusste Trendsetter oder Klassikfans, Männer haben durchaus Sinn für Schmuck, für anspruchsvolles Design und ein ausgeprägtes Gespür für hochwertige Materialien. Doch wie viel Ring, Kette oder Accessoire darf es sein beim Mann? «Schmuck muss nicht zwingend auf der Haut aufliegen», findet Anna Maria Gygax aus Suhr.

DIE SCHMUCKDESIGNERIN hat für einen Designwettbewerb ein Schmuckstück kreiert, das völlig neue Wege beschreitet. Nicht allein, dass sie den Schmuck weg von Hals und Hände nimmt und ihn an die Hosentasche hängt. «Die Männer tragen ihre Schätze schliesslich häufig in der Hosentasche. Weshalb nicht auch den

Schmuck?», fragte sie sich. Für ihr ungewöhnliches Schmuckstück, das sie «men-ding» nennt, hat sie zudem die Symbiose von gegensätzlichen Materialien gewählt und das edle Platin 950 mit simplem PET-Kunststoff kombiniert. Durch die Erwärmung hat der Kunststoff eine florale Form erhalten. Darauf legte sie eine zweite Schicht aus Platin. Die zwei einzelnen blumenartigen Formen hat sie dann mit einer einfachen Hanfschnur miteinander verbunden. Ein ungeschliffener Rohdiamant ziert zudem eine der Rosetten. Getragen wird das Schmuckstück salopp zu einer Jeans oder einem Anzug – den einen Teil steckt Mann in die Hosentasche, der grössere Teil hängt als Blickfang herunter.

Mit diesem ungewöhnlichen Schmuckstück hat Anna Maria Gygax

den 1. Preis des internationalen Designwettbewerbes für Platinschmuck gewonnen. Der völlig neue Ansatz von Gygax' Schmuckstück «men-ding» und die hohe Goldschmiedekunst in der Ausführung haben die Jury beeindruckt. «Ich wusste, dass ich mit dieser Idee eine gute Chance habe», sagt die 62-jährige Aargauerin. Vielleicht kommt ihr dabei auch entgegen, dass sie als Quereinsteigerin eine andere Optik einbringen kann. Nicht zum ersten Mal hat die gelernte Dekorationsgestalterin einen grossen Wettbewerb gewonnen. Bereits 2004 gewann sie die «Tahitian Pearl Trophy» mit dem Ring «Wiege der Perlen».

In Serie wird das «men-ding» in nächster Zeit noch nicht gehen, «denn die Bearbeitung des PET ermöglicht nur Unikate».



MEN-DING Statt am Hals oder am Arm: Schmuck für die Hosentasche. HO